Seelsorgeeinheit Überlingen



Dezember 2025 Januar 2026



INHALT

Inhalt	Seite 2
Auf ein Wort von Pastoralreferentin Ricarda Dannegger	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4 - 8
Aktuelles	Seite 9 - 39
Menschen	Seite 33
Veranstaltungen	Seite 40 - 43
Ausblick	Seite 44 - 45
Ansprechpartner und Adressen	Seite 46 - 47
Letzte Seite	Seite 48

In eigener Sache:

Auch Ihr Team vom Pfarrbüro verbringt die Weihnachtstage gerne im Kreise seiner Lieben. Unser Pfarrbüro ist deshalb vom 22. Dezember 2025 bis einschließlich 6. Januar 2026 geschlossen. Ab dem 7. Januar 2026 erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten Bürozeiten. Gesegnete Festtage wünschen, Pia von Luxburg und Sonja Starosta

Gebetsmeinung des Papstes im Dezember

Für Christen in Konfliktgebieten

Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

Gebetsmeinung des Papstes im Januar

Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.

Advent... noch eine Zeit der Erwartung?

Immer Ende November oder Anfang Dezember beginnt das neue Kirchenjahr mit dem 1. Advent. Die darauf folgende Adventszeit bis Weihnachten hat ihren ganz eigenen, unvergleichlichen Charakter und wir spüren eine besondere Atmosphäre in der Luft. Wer denkt dabei nicht gerne an Kerzen und Adventskränze, Glühwein, an das Backen von Weihnachtsplätzchen und den damit verbundenen Duft im Haus, vielleicht auch ans Musizieren und das Singen entsprechender Lieder? Auch haben fast alle Kinder einen Adventskalender, der die Zeit des Wartens erleichtern soll, weil man täglich dem Ziel des Weihnachtsfestes durch das Öffnen eines Türchen oder Säckchens einen Schritt näherkommt.

Im Advent ist es in unseren Breiten immer schon früh dunkel. Deshalb stellen viele Menschen Kerzen oder andere Lichter ins Fenster. Immer häufiger wird die Wohnung oder sogar das ganze Haus innen und manchmal sogar außen mit Lichterketten oder anderen Lichterfiguren geschmückt. Zunehmend sieht man funkelnde Rentiere, Schneemänner oder Eiszapfen leuchten oder sogar in verschiedenen Farben blinken. Das hat sich - meiner Wahrnehmung nach - in den letzten Jahren deutlich verändert. Ich habe nicht grundsätzlich ein Problem mit Lichterketten, elektrischen Advents- oder Weihnachtsdekorationen. Doch manchmal frage ich mich, ob nicht die Zahl der blinkenden Lichter in selber Weise zunimmt, wie das Verständnis für den tieferen Sinn der Adventszeit und des Weihnachtsfestes schwindet. Ist das Licht Gottes, das uns in Jesus Christus aufscheint für Menschen unserer Tage noch von Bedeutung? Ich erinnere mich an eine Kampagne der evangelischen Kirchen vor einigen Jahren, die sich

"Advent ist im Dezember" nannte. Hier liegt der Fokus nochmals etwas anders. Da geht es vermutlich eher darum, dass bereits ab September in den Kaufhäusern Gebäck und andere Dinge zu haben sind, die früher typischerweise oder sogar ausschließlich in die Adventszeit gehörten wie Dominosteine, Zimtsterne oder Spekulatiuskekse. Nehmen wir uns damit nicht auch ein Stück weit die Vorfreude, die ja bekanntlich die größte Freude ist? Oder haben wir bis der Advent beginnt oder das Weihnachtsfest gefeiert wird zuweilen all diese Dinge schon längst satt? Ich selbst empfinde diese sogenannten "geprägten Zeiten" vor den Festen als Geschenk. Das Kirchenjahr kennt sie schon seit Jahrhunderten. Haben wir in unserer Zeit vielleicht das Warten verlernt? Muss jeder Wunsch gleich Erfüllung finden und jederzeit alles und möglichst sofort zur Verfügung stehen?

Ich möchte Sie einladen, sich darüber ein paar Gedanken zu machen und kritisch zu hinterfragen: Wie gestalte ich meine Adventszeit? Gönne ich mir Besinnung oder hetze ich von Termin zu Termin? Lebe ich in diesen Tagen in einer Haltung der Erwartung, der Sehnsucht, der Vorfreude?

Advent heißt "Ankunft". Jesus Christus selbst möchte in meinem Herzen ankommen und durch mich in der Welt. Gebe ich ihm eine Chance? Oder bin ich so beschäftigt, dass er selbst am Ende dabei gar keinen Platz mehr findet? Auf alle Fälle wünsche ich Ihnen von Herzen eine Adventszeit mit Momenten des Innehaltens, der freudigen Erwartung und am Ziel des Vorbereitungsweges ein gesegnetes, frohes und erfülltes Weihnachtsfest.

Ihre

Ricarda Dannegger

Ricarda Dannegger, Pastoralreferentin

UNSERE GOTTESDIENSTE

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auf der Internetseite www.kath-ueberlingen.de (unsere Gottesdienste) sowie in den Gemeindeblättern der jeweiligen Orte.

Montag, 01.12.25	Hohenbodman	18.30 Montagsgebet
Dienstag, 02.12.25 Hl. Luzius	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
Mittwoch, 03.12.25 Hl. Franz Xaver	St. Jodok Franziskus-Garten Luziuskapelle	07.00 Roratemesse; Lisa Hofmann 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz 18.30 Hl. Messe; für die Nachbarschaft
Donnerstag, 04.12.25 Seliger Adolph Kolping	Billafingen Münster	18.30 Hl. Messe; Albrecht Rexroth u. Angehörige 19.00 Ökumenische Adventsandacht
Freitag, 05.12.25 Hl. Anno	Münster Münster Andelshofen	17.00 Beichtgelegenheit 18.00 1. Nikolausandacht 19.00 Hl. Messe; Gertrud und Johann Büchele
Samstag, 06.12.25 Hl. Nikolaus	Lippertreute Pfarrheim Münster Billafingen Owingen Nikolauskapelle Münster Billafingen	o7.00 Roratefeier o8.00 Laudes im Chorraum o9.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 16.30 Familien-Andacht mit Besuch des Nikolauses 18.00 2. Nikolausandacht 19.00 Hl. Messe; Willi Bucher, Anna und Albert Dallath, Helga Grabowski, Erika Barth
Sonntag, 07.12.25 2. Adventssonntag	Owingen Lippertsreute Münster parallel Kinderkirche im Pfarrzentrum Landungsplatz Münster	o9.00 Hl. Messe - entfällt 10.30 Wort-Gottes-Feier - entfällt 10.30 Festgottesdienst mit Diakoniz von Martin Blume; mit Münsterorchester, Münsterchor und -kantorei; Pfr. Hansjörg Weber, Klaus Starosta, Mathilde u. Wolfgang Woerner, Artur Kirchmann, Sebastian und Nikolaus Dierig, Anton und Gertrud Schäuble, Bruno und Margarethe Schreiber mit Sohn Michael, Otmar Felix Meschenmoser Im Anschluss Stehempfang im Pfarrzentrum 17.45 Warten auf den Nikolaus und Begleitung in das Münster 18.00 3. Nikolausandacht
Montag, 08.12.25 Mariä Empfängnis	St. Jodok Münster Münster	18.30 Adventsandacht des Frauenbunds Überlingen
Dienstag, 09.12.2025 Hl. Johannes Didacus (Juan Diego) Cuauthlatoatzin	Münster Augustinum Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 17.00 Hl. Messe 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe; Friederika u. Ernst Vögele, Fritz Kremm, Walter Ruther, Artur Rapp

In der Zeit vom 1	•	das Nikolausmünster wegen Gerüstabbau geschlossen.
Mittwoch, 10.12.25	St. Jodok	o7.oo Roratemesse
Betlehem-Kollekte	Franziskus-Garten	18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 11.12.25 Hl. Damasus I.	Billafingen	18.30 Hl. Messe; Pfr. Ferdinand Veith, Familie Mühlherr und Schnell, Albrecht Rexroth
Freitag, 12.12.25 Gedenktag Unserer Lieben Fr	Andelshofen rau in Guadalupe	18.30 Hl. Messe; Alfons und Erna Siegel mit Roland und Michaela, Wolfgang Cullmann
Samstag, 13.12.25 Hl. Odilia	Franziskanerkirche Billafingen Owingen Andelshofen Billafingen Lippertsreute	08.00 Laudes 09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 12.30 Trauung von Anneka Ressel und Marvin Werne 17.00 Luzia-Andacht 18.30 Vorabendmesse mit Diakoniz von Martin Blume; Annemarie und Sebastian Eichenhofer und verst. Angeh., Manfred Braunwarth
Sonntag, 14.12.2025 3. Adventssonntag GAUDETE	Owingen Billafingen Franziskanerkirche Owingen Owingen	og.oo Hl. Messe mit Diakoniz von Martin Blume; Josef und Katharina Munsch, Luise Pfeifer anschließend Stehempfang im Gemeindehaus 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Helene Siessegger, Lisa Hofmann 11.00 Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe 17.00 Bußgottedienst/Versöhnungsfeier
Dienstag, 16.12.25	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden - <i>entfällt</i> 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe; Brigitte Ruther, Maria Benz und verst Angehörige, Ernst Schairer
Mittwoch, 17.12.25 Kollekte für Frauen in Not	St. Jodok Franziskus-Garten	07.00 Roratemesse; Josefine Gäng, Artur Kirchmann, Gerda Lohr und Tochter Michaela 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 18.12.25	Krankenhaus Billafingen	16.00 Bündnisandacht der Schönstattbewegung 18.30 Hl. Messe; Stefan Lorenz und Christa Schnopp, Emma Lenz und Berti Neuner
Freitag, 19.12.25	Andelshofen	18.30 Hl. Messe mit Diakoniz von Martin Blume
	PRÄSENTATION DES RESTA	URIERTEN STAUDERGEMÄLDES UM 20 UHR IM NIKOLAUSMÜNSTER
Samstag, 20.12.25	Münster Billafingen Owingen Billafingen	o8.00 Laudes o9.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse mit Diakoniz von Martin Blume
Sonntag, 21.12.25 4. Adventssonntag	Owingen Lippertsreute Münster	og.oo Hl. Messe; Hubert Vögele; Hedwig und Wilhelm Sorg 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe <i>mitgestaltet von den Alphorn-bläsern</i> ; Zdenka Fuchs, Verstorbene der Familie Fuchs, Hein und Haas, Theresia Schütze, Helene u. Michael Löw (Jt) u. verst. Angehörige, Karl Walter

UNSERE GOTTESDIENSTE

Dienstag, 23.12.25	Münster	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden
Hl. Johannes von Krakau	Lippertsreute	18.00 Rosenkranz - <i>entfällt</i>
	Lippertsreute	18.30 Hl. Messe - entfällt
HEILIGE NACHT. WE	IHNACHTEN. GOTT LEG	ST ZÄRTLICH EINSPRUCH EIN GEGEN DEN LAUF DER WELT.
	ER WELT GEHT ERSTMA	ALS NICHT AM HIMMEL, SONDERN AUF ERDEN AUF.
Mittwoch, 24.12.25	Lippertoreate	15.00 Kinderkrippenfeier
Heiliger Abend		15.00 Gottesdienst mit Krippenspiel
ADVENIAT-Kollekte		15.00 Kinderkrippenfeier 16.00 Krippenfeier in der Gerbe
		16.00 Hl. Messes Familienchristmette
	Andelshofen	17.00 Wort-Gottes-Feier mit dem Kirchenchor
		18.00 Hl. Messe <i>Familienchristmette</i> ; Artur Rapp,
		Joachim Knoll, Theresia und Berthold Knoll
	Owingen	18.00 Hl. Messe Familienchristmette;
		Peter und Steffen Berg und verst. Angeh.
	Münster	21.15 Einstimmung in die Christmette mit bekannten Weihnachtsliedern und weihnachtlicher
		Instrumentalmusik
	Münster 🕒	22.00 Hl. Messe Christmette
Donnerstag, 25.12.25	Vianney	10.00 Hl. Messe
Weihnachten		10.30 Hl. Messe mit Münsterorchester, Münsterchor
		und -kantorei; Emma Schnering, Artur Kirchmann,
	AA!! a.l	Peter Schnettker, Otmar Felix Meschenmoser
F 11	Münster	18.30 Vesper mit dem Vokalensemble
Freitag, 26.12.25	Owingen Lippertsreute	09.00 Hl. Messe mit dem Kirchenchor 10.30 Hl. Messe mit dem Kirchenchor;
Hl. Stephanus	Lippertsieute	Hermine und Josef Lorenz und verst. Angeh., Frieda
		und Oswald Scholz
	Billafingen	10.30 Hl. Messe; Lioba und Otto Fischa, Frida und
	_	Josef Gnädninger
	Münster 🕒	10.30 Hl. Messe mit der Jugendkapelle;
		Pfr. Hansjörg Weber, Reinhard Ebersbach, Dieter
		Haller, Walter und Friedlinde Stark, Anton Schweg- ler, Fritz u. Fridolin Zugmantel, Jochen Bernauer
Samstag, 27.12.25	Billafingen	og.oo Rosenkranz
Hl. Johannes	Owingen	12.00 Ökum. Friedensgebet
	Lippertsreute	18.30 Hl. Messe - entfällt
Sonntag, 28.12.25	Owingen	og.oo Hl. Messe
Fest der heiligen Familie	Billafingen	10.30 Wort-Gottes-Feier
	Millerton	mit Aussendung der Sternsinger
Dianetag co to co	Münster Münster	-
Dienstag, 30.12.25 6. Tag der Weihnachtsoktav	Munster Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.30 Hl. Messe <i>- entfällt</i>
Mittwoch, 31.12.25	Goldbach	10.30 Andacht zu Ehren des Hl. Silvester
7. Tag der Weihnachtsoktav	Owingen	17.00 Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst
	Münster 🕒	· ·
	Münster	22.00 Silvesterkonzert
	Owingen	23.00 Jahresabschluss Gebet

JANUAR 2026 Anno Domini			
Donnerstag, 01.01.26	Bildstock	15.00 Bündnisandacht der Schönstattbewegung	
Maria, Gottesmutter	Münster 🕒		
Freitag, 02.01.26	Andelshofen	18.30 Hl. Messe	
Hl. Basilius d. Gr. und hl. Gre	gor von Nazianz		
Samstag, 03.01.26	Billafingen Owingen Billafingen	og.oo Rosenkranz 12.oo Ökum. Friedensgebet 18.30 Hl. Messe Stephanie Veit und verst. Angeh.	
Sonntag, 04.01.26	Owingen	og.oo Hl. Messe	
2. Sonntag n. Weihnachten	Lippertsreute Münster	10.30 Wort-Gottes-Feier - entfällt	
Montag, 05.01.26	Bambergen	18.30 Montagsgebet	
Dienstag, 06.01.26 Erscheinung des Herrn Afrika-Kollekte für die Kate- chetenausbildung in Afrika	Owingen Billafingen Lippertsreute	09.00 Hl. Messe <i>mit den Sternsingern</i> 10.30 Wort-Gottes-Feier <i>mit den Sternsingern</i> 10.30 Wort-Gottes-Feier <i>mit den Sternsingern</i> Anschließend kleiner Umtrunk mit Kaffee und Punsch	
mit Wasserweihe am Fest Dreikönig	Münster	10.30 Hl. Messe <i>mit den Sternsingern</i> ; Otmar Felix Meschenmoser	
	Münster Andelshofen	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.30 Wort-Gottes-Feier <i>mit den Sternsingern</i>	
Mittwoch, 07.01.26 Hl. Valentin	Münster Franziskus-Garten	o8.30 Hl. Messe; Lisa Hofmann, Mathilde u. Wolfgang Woerner 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz	
Donnerstag, 08.01.26	Billafingen	18.30 Hl. Messe	
Freitag, 09.01.26	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe	
Samstag, 10.01.26	Billafingen Owingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse	
Sonntag, 11.01.26	Owingen	09.00 Hl. Messe	
Taufe des Herrn	Billafingen	10.30 Wort-Gottes-Feier	
parallel Kinderkirche im Pfarrzentrum	Münster • •	10.30 Hl. Messe; Artur Kirchmann	
Dienstag, 13.01.26	Münster Augustinum Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 17.00 Hl. Messe 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe; Artur Rapp	
Mittwoch, 14.01.26 Betlehem-Kollekte	Münster Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe; Mathilde Kitt 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz	
Donnerstag, 15.01.26	Billafingen	18.30 Hl. Messe	

UNSERE GOTTESDIENSTE

Freitag, 16.01.2026	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 17.01.26 Hl. Antonius	Billafingen Owingen Krankenhaus Billafingen	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 16.00 Bündnisandacht der Schönstattbewegung 18.30 Vorabendmesse
Sonntag, 18.01.26 2. Sonntag im Jahreskreis	Owingen Lippertsreute Münster	09.00 Hl. Messe 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Lisa Hofmann
Dienstag, 20.01.26 Hl. Sebastian	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
Mittwoch, 21.01.26 Hl. Agnes Kollekte für Frauen in Not	Münster Franziskus-Garten	o8.30 Hl. Messe; Armin Kettel und Helga Gruhner; Anna Häberle, Lisa Hofmann 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 22.01.26 Hl. Vinzenz		18.30 Hl. Messe
Freitag, 23.01.26 Seliger Heinrich Seuse	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 24.01.26 Hl. Franz von Sales	Billafingen Owingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse
Sonntag, 25.01.26 3. Sonntag im Jahreskreis	Owingen Billafingen Münster	09.00 Hl. Messe 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Fritz u. Fridolin Zugmantel
Dienstag, 27.01.26 Hl. Angela Merici	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
Mittwoch, 28.01.26 Hl. Thomas von Aquin	Münster Franziskus-Garten	o8.30 Hl. Messe 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 29.01.26	Billafingen	18.30 Hl. Messe
Freitag, 30.01.26	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 31.01.26 Hl. Johannes Bosco	Billafingen Owingen Billafingen	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Hl. Messe

Volkstrauertag in Owingen und Überlingen

Wortfetzen aus der Ansprache von Pfarrer Bernd Walter anlässlich des Volkstrauertags in Überlingen





8. Mai 1945 Kapitulation Deutschlands, Kriegsende in Europa – 8. Mai 2025 Robert Francis Prevot wird zum Papst gewählt – Leo XIV. steht auf der Mittelloggia des Petersdoms und spricht die Worte aus dem Johannesevangelium: Friede sei mit Euch allen – wie ermutigend, wie hoffnungsvoll. – Aus demselben Evangelium stehen Worte am Eingang der Friedhofskapelle in Überlingen: Ich lebe und auch ihr sollt leben - das Kriegergedächtnisfenster für die Opfer des I. Weltkriegs befindet sich im Nikolausmünster – der Opfer des II. Weltkriegs erinnern wir uns auf dem Friedhof – vieles verändert sich – der 8. Mai ist nicht Ende, sondern gibt auch Hoffnung – die polnischen Bischöfe kamen in den 6oer Jahren auf die deutschen Bischöfe zu mit den Worten: Wir vergeben und bitten um Vergebung – Aussöhnung ist durch Vergebung und Versöhnung möglich – wir erinnern uns in diesem Jahr nicht nur an das Kriegsende und die Wahl des Papstes, sondern auch an 70 Jahre Bundeswehr - 1955 suchte Konrad Adenauer das Gespräch mit Nikita Chruschtschow, um die letzten Kriegsgefangenen nach Hause zu bringen – dieses Gespräch wurde mit dem Gebet begleitet – seitdem gibt es das immerwährende Gebet auf dem Lindenberg bei St. Peter – die Verantwortlichen der ehemaligen DDR meinten 1989, wir haben mit allem gerechnet nur nicht mit Gebeten und Kerzen - die Kirchen sind der Kitt des Miteinanders in unserer Gesellschaft - vieles ändert sich - Frieden, Demokratie, Freiheit sind gefährdet und brüchig geworden – auch bei uns – und hier am schönen Bodensee geht's uns gut - die Menschen haben Arbeit - als ich vor sieben Jahren an den See kam haben sich mir viele Menschen vorgestellt, sie arbeiten beim Bodenseewerk, und ich dachte, das gute Wasser vom Bodensee wird im ganzen Ländle rumgepumpt, da arbeiten aber viele – später kam nach der Bezeichnung Bodenseewerk der Nachsatz: Diehl Defence - heute sagen die Arbeitnehmer direkt: ich arbeite bei Diehl – alles verändert sich – vor Jahren beim Deikönigstrunk hielt man sich bedeckt von Diehl defence zu sprechen – heute werden die Chefs als Erste und mit Namen begrüßt und willkommen geheißen – so ändert sich alles – bei uns werden Waffen produziert - zur Verteidigung - egal wie, es sind Waffen und was produziert wird kommt irgendwann einmal zum Einsatz – so ändert sich alles – verlieren wir den nicht aus dem Blick, dessen einzige Waffe die Liebe ist.

Ministrantenaufnahme in Owingen

Am Sonntag, den 9. November wurden in Owingen fünf Kinder und zwei Jugendliche feierlich in den Dienst als Ministranten aufgenommen. Damit stehen in Owingen inzwischen 22 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zum Altardienst bereit – und treffen sich natürlich durchs Jahr auch zu verschiedenen gemeinsamen Unternehmungen.

Die "Neuen" haben sich gemeinsam in den Wochen vor und nach den Sommerferien auf den Dienst vorbereitet, haben über die Sommerferien schon die Reihen der Owinger Minis verstärkt und nun im Gottesdienst ihr Versprechen

als Ministranten abgelegt. Im Anschluss waren sie zusammen mit ihren Familien und den "alten" Minis zu einer spielerischen Olympiade und einem kleinen Buffet ins Gemeindehaus eingeladen.

Wir freuen uns über den Zuwachs beim heiligen Dienst, danken allen, die sich um unsere Minis kümmern und die zum Gelingen der Miniaufnahmen beitragen, wünschen allen Ministrantinnen und Ministranten Gottes Segen und empfehlen sie Ihrem Gebet!

Martin Blume



Ein herzliches Dankeschön und vergelts Gott

In den letzten Jahren bereichert Frau Fischer-Blatt unser Pfarrblatt durch regelmäßige Beiträge. Auf ihrer Doppelseite nimmt sie uns mit zu aktuellen Themen und Anlässen, führt uns durch das Kirchenjahr und stellt uns Heilige vor, deren Geschichten oft berühren und inspirieren.

In den letzten Ausgaben widmete sie sich vor allem dem Pilgern – einem Weg, den sie gemeinsam mit ihrem Mann selbst gegangen ist. Mehrfach machten sie sich zu Fuß auf nach Santiago de Compostela und nach Rom. Jede dieser Pilgerreisen war mehr als nur eine Strecke auf einer Landkarte; es waren Schritte der Einkehr, des Staunens und des Vertrauens. Ihre Eindrücke und Erlebnisse hat sie in einem Buch festgehalten, das zeigt, wie tief Glauben und Lebensfreude miteinander verbunden sein können.

Auf diesem Weg möchte ich einfach Danke sagen: für ihr unermüdliches Engagement, für die Zeit und Liebe, die in jedem ihrer Texte spürbar



sind, und für die Menschen, die gerade diese Seiten jedes Mal mit besonderer Freude lesen. Ihr Pfarrer Bernd Walter

Laudes in der Adventszeit

Wir singen und beten die Laudes! Sie sind herzlich eingeladen, an den Samstagen vor den Adventssonntagen den Morgen in besonderer Weise zu beginnen und in den Laudes Gott zu loben und zu preisen.

Wir beginnen um 8 Uhr:

- → 6. Dezember im Chorraum des Münsters
- → 13. Dezember in der Franziskanerkirche
- → 20. Dezember im Chorraum des Münsters

→ Desweiteren:

Am 24.12 feiern wir um 17 Uhr Wort-Gottes-Feier mit dem Kirchenchor Andelshofen.

→ Am 2. Februar um 18.30 Uhr feiern wir in Hohenbodman mit der Gemeinde eine Wort-Gottes-Feier mit Kerzensegnung zum Fest "Darstellung des Herrn", früher Mariä Lichtmess. Herzliche Einladung

Stephan Link und Cornelia Lenhardt



Donnerstag, 18. Dezember 25 um 16.00 Uhr



Im Dezember feiern wir 6 Jahre der Neugründung "Schönstattbewegung Überlingen"! Und wir haben Grund zu danken. Das tun wir in unserer Bündnisandacht im Andachtsraum der Helius – Klinik in Überlingen. Alle aus unserer Seelsorgeein-

heit laden wir herzlich dazu ein mit uns zu feiern und Schönstatt näher kennenzulernen.

Donnerstag, 1. Januar 2026 um 15.00 Uhr

Im neuen Jahr feiern wir das Hochfest der Gottesmutter Maria. Das neue Jahr möchten wir am Bildstock der Gottesmutter Maria anvertrauen. Sie ist besonders nah bei Jesus und mit ihm auf wundervolle Weise so verknüpft, dass immer mehr Menschen sie zu ihrer persönlichen Fürsprecherin wählen. Dazu recht herzliche Einladung an Alle!



Samstag, 17. Januar 2026 um 16.00 Uhr

Wir beten unsere Bündnisandacht im Andachtsraum der Helius-Klinik in Überlingen. Alle, die sich der Gottesmutter Maria verbunden fühlen, sind herzlich dazu eingeladen.



"An Weihnachten triumphiert die Liebe." (P.I.Kentenich)

Ihnen allen und Ihren Familien ein gnadenreiches, fröhliches Weihnachtsfest! Möge der Stern besonders hell über Ihnen leuchten und viel Segen bringen!

Für das neue Jahr 2026 Glück, Freude und Gesundheit, sowie den Schutz durch Gottes und Mariens Segen an allen Tagen des neuen Jahres

älterwerden

Seniorenkreis St. Nikolaus

Herzliche Einladung an alle unsere Seniorinnen und Senioren

am Dienstag, 02. Dezember 25 um 15.00 Uhr erneut in die Seniorenbegegnungsstätte im Gemeindezentrum St. Suso, Langgasse 2 in Überlingen zu kommen.

Thema: "Lasst uns froh und munter sein..."

Diesmal wollen wir an unseren "Namenspatron St. Nikolaus" erinnern. Öffnen wir ihm weit unsere Herzen und Türen und freuen wir uns auf den Besuch des Nikolauses. In Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest hören wir Geschichten, singen Lieder und genießen dabei in froher Runde unseren Kaffee und Kuchen. Dazu heißen wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, herzlich Willkommen und freuen uns wie immer auch auf neue Gesichter!





Termine 2026:

Da der erste Dienstag des neuen Jahres das Fest der Hl. Drei Könige ist, entfällt der Seniorenkreis im Januar 2026.

Nächster Termin im Februar:

Dienstag, den 03. Februar 2026 um 15.00 Uhr voraussichtlich ebenfalls in der Seniorenbegegnungsstätte im Gemeindezentrum St. Suso, Langgasse 2 in Überlingen.

Info unter Tel. 07551-65579 (Ch. Kölbl)

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein frohes, gnadenvolles Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und gesegnetes neues Jahr.

Angebote für Familien bis Januar 2026



Mit Kindern auf Spurensuche der Stadtgeschichte im Münster

Das Überlinger St. Nikolaus Münster ist Wahrzeichen der Stadt und Glaubenszeugnis über Generationen, Familien sind von der Münstergemeinde eingeladen, diesen besonderen Ort in einer einstündigen Führung zu erkunden. Die Kinder dürfen mit unserer Hilfe die Rätsel in Bildern und Symbolen entschlüsseln.

Treffpunkt und Beginn

In diesem Monat am 27.12.2025 und am 31.01.2026 um 11 Uhr vor der Kirche (Denkmal bei der Eisdiele)

Einladung zum 3. KINDERFRÜHSTÜCK für interessierte Kinder der Klassen 1 bis 4

Das nächste Kinderfrühstück mit dem Thema "Jesus - ein Licht für uns alle" findet am 31. Januar 2026 von 9-12 Uhr im Gemeindehaus in Owingen statt. Wir singen, beten, frühstücken gemeinsam. Eine biblische Geschichte hören wir. Wir basteln und eine kleine Lichterprozession veranstalten wir.

Anmeldung erforderlich: info@kath-ueberlingen.de, per Telefon: 07551/92 72-0 (bis spätestens 29.01.), da Teilnehmer/innenzahl begrenzt auf 45 Kinder!!! (bei größerer Nachfrage, gibt es eine Warteliste... Das war letztes Mal bereits der Fall!)

Für das Frühstück wird am Tag selbst ein Eigenanteil von 2.00 Euro erhoben.



Ki Ki bedeutet Kinderkirche.

Ein Angebot für Kleinkinder in unserer Gemeinde! Kinderkirche - parallel zum Hauptgottesdienst -In unserer Gemeinde gibt es einen lebendigen Ort, an dem Kinder den Glauben auf eine spannende und altersgerechte Weise entdecken können- die Kinderkirche!

Unter der Leitung engagierter Betreuerinnen und Betreuer treffen sich unsere jüngsten Gemeindemitglieder am 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, Kleinkinder in Begleitung von je einem Frwachsenen.

Dauer: ca. 30 - 45 Minuten. Beginn jeweils um 10.30 Uhr Wir freuen uns auf Euch! Isolde Benz, Eva-Maria Siegel-Juraschek, Raffael Kienast

Erstkommunion 2026

"Ihr seid meine Freunde" - so lautet das Motto der Vorbereitung des aktuellen Erstkommunionjahrgangs. Die ersten Gruppentreffen haben bereits stattgefunden, in denen sich die Kinder und die Katechetinnen schon etwas besser kennengelernt haben. Für die nächste Zeit stehen folgende Termine an:

GOTTESDIENSTE

07.12.25 | 17.45 Uhr Abholung von Nikolaus am Hafen, anschließend 18 Uhr Nikolaus-Andacht im Münster

GRUPPENSTUNDEN

(jeweils in Owingen von 16-17.30h)
12.12.25 Themen: Advent, Weihnachten,

Sternsinger)

16.01.25 Themen: Streit und Versöhnung

30.01.26 Thema: Messfeier



Weitere Termine:

24.01.26 9-12h Vorbereitung auf das "Sakrament der Versöhnung" in St. Suso/ÜB

Familienfreundliche Angebote/Gottesdienste an Weihnachten:

24.12.25 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in St. Suso/ÜB

15 Uhr Krippenfeier für Familien mit kleineren Kindern in Lippertsreute

15 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel, KulturO/Owingen

16 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Kindern in der Gerbe/Billafingen

16 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel im Münster in Überlingen

18 Uhr Familienchristmette in Owingen

18 Uhr Familienchristmette in Lippertsreute

Gottesdienste speziell für Kinder

07.12.25 10.30 Uhr Kinderkirche in Überlingen parallel zum Patroziniumsgottesdienst

14.12.25 11 Uhr Familien-Mitmach-Feier in Owingen/Kirche

11.01.26 10.30 Uhr Kinderkirche in Überlingen

Weitere Angebote für Kinder/Familien

27.12.25 11 Uhr Führung für Familien durch das Überlinger Münster
 31.01.26 9-12 Uhr Kinderfrühstück in Owingen/Gemeindehaus
 31.12.26 11 Uhr Führung für Familien durch das Überlinger Münster



Der Heilige Nikolaus

besucht uns in der Nikolauskapelle in Owingen
Wir laden alle Kinder und deren Familien berz-

Wir laden alle Kinder und deren Familien herzlich ein am Samstag, den 6. Dezember um 16:30 Uhr zu einem Besuch des Hl. Nikolaus. In einer kleinen ökumenischen Andacht singen, beten und feiern wir mit dem Nikolaus und seinen Helfern draußen vor der Nikolauskapelle in der Nikolausstraße. Bestimmt hat der hohe Besuch auch ein kleines Geschenk für die Kinder in der Kapelle. Wir bitten die Eltern, die Kinder dem Wetter entsprechend zu kleiden, da wir uns vor und in der Kapelle aufhalten werden.

Wir uns schon darauf, dich und Deine Familie am Samstag, o6.12.2025 um 16:30 Uhr vor der Nikolauskapelle in Owingen, zu sehen!

Jahresschlussandacht im Überlinger Münster

Wie schon in früheren Jahren findet auch dieses Jahr am Mittwoch, den 31.12. um 17h im Münster wieder eine ökumenische Jahresschlussandacht statt. Dazu ganz herzliche Einladung!

Besinnlicher Jahreswechsel in der Kirche in Owingen

Falls Sie - wie ich selbst - das Bedürfnis haben, den Jahreswechsel im Gebet, mit Musik, Impuls und Momenten der Stille zu begehen, lade ich Sie herzlich ein am 31.12. auf 23h in die Kirche in Owingen zu kommen. Wir werden dort bis NACH Mitternacht (ca. 0.15h) in der Kirche bleiben und – mit allen, die das wünschen – anschließend im Gemeindehaus noch gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen.

Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe



Auf fröhliche und ganzheitliche Weise wollen wir einer Geschichte nachspüren und uns Gutes zusagen lassen. Unsere Lieder werden stimmungsvoll musikalisch begleitet. Familien mit großen und kleinen Kindern sind herzlich eingeladen:

Sonntag, den 14.12.2025 um 11 Uhr Pfarrkirche St. Peter und Paul in Owingen

Isolde Benz, Angela Fürmaier, Manuela Rexroth und Eva-Maria Siegel-Juraschek



Falls Sie von Überlingen oder einem anderen Ort aus unsere Seelsorgeeinheit eine Mitfahrmöglichkeit anbieten können oder benötigen, melde Sie sich bitte gerne bei mir bis zum 30.12. per Mail: ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de. Auf einen besinnlichen Jahreswechsel freut sich

Pastoralreferentin Ricarda Dannegger

AKTUELLES



Türöffner gesucht

"begegnen-begleiten-besuchen"

begegnen • begleiten • besuchen

Für das ökumenische Türöffnerprojekt "begegnen-begleiten-besuchen" engagieren sich Menschen, die gerne mit anderen sinnvoll Zeit verbringen oder sie unterstützen möchten.

Würden Sie als älterer Mensch gerne einmal Besuch bekommen, vielleicht mit jemandem reden, gemeinsam einkaufen gehen oder einfach mal ihr Lieblingsspiel spielen?

Sie sind alleinerziehend und würden sich über Entlastung freuen?

Dann nehmen sie mit den Türöffnern Kontakt auf. Das geht ganz einfach über unsere Homepage www.türöffner-überlingen.de oder per E-Mail an tueroeffner@caritas-linzgau.de. Gerne können sie uns auch anrufen: 07551/8303-0.

Am Donnerstag, den 18.12.2025 findet unser nächster Türöffnertreff statt. Wir treffen uns ab 16.00 Uhr im "Kleinen Saal" im Pfarrhaus am See, Grabenstraße 2, Überlingen. Dieser Termin bietet allen Teilnehmenden die Gelegenheit, sich über das Projekt auszutauschen. Auch Interessierte, die das Türöffnerprojekt kennenlernen wollen oder Fragen haben, sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie. Sie wollen die Türöffner unterstützen? Spenden öffnen Türen.

Caritasverband Linzgau e.V.
Sparkasse Bodensee
IBAN: DE75 690 500 010 001 004 282
Verwendungszweck Türöffner

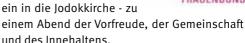
Einstimmung in den Advent



Advent – das ist eine Zeit der Vorfreude und Vorbereitung, der Stille und der Erwartung. Vier Kerzen am Adventskranz, vier Sonntage zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem Heiligen Abend stimmen ein auf das große Fest. Denn Advent heißt Ankunft: Warten auf die Ankunft Gottes in dieser Welt.

Der Advent lädt dazu ein, den Blick bewusst auf das Wesentliche zu richten: auf Hoffnung, Gemeinschaft. Glauben und Licht in dunkler Zeit.

Am Montag, 08.12.2025 um 18:30 Uhr laden wir Sie ein in die lodokkirche - zu



Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie herzlich,

Frauenbund Überlingen





Der Alphakurs bietet Ihnen eine angenehme Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Der Kurs ist für Menschen unserer Zeit gedacht, fundiert und gleichzeitig locker und unkonventionell. Alpha ist offen, jeder kann teilnehmen. Falls Sie sich noch unsicher sind, ob der Alphakurs etwas für Sie ist, können Sie gerne am ersten Infoabend zum Schnuppern kommen. Im Anschluss daran bauen alle Abende aufeinander auf.

→ Der Infoabend findet am 16.01.2026 um 18.30 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche (Am Erlenbach 1, 88662 Überlingen, am Kreisverkehr beim Helios-Spital) statt. Die folgenden Treffen liegen ebenfalls freitagsabends, teils am gleichen Ort, teils im katholischen Pfarrzentrum oder in der Kirche Lindenwiese.

Jeder Abend besteht aus drei Elementen:

- 1. Gemeinsames Ankommen und Abendessen
- 2. Start mit einem ca. halbstündigen Video-Input
- 3. Diskussion in der Kleingruppe

Bitte melden Sie sich kurz an, per Mail, Telefon, SMS oder WhatsApp (Kontakt siehe unten), dann können wir den Info-Abend besser vorbereiten, danke!

Organisation Birgit Schmidt (01575 76 11 295) **Kontakt für Rückfragen**

alphakurs@lindenwiese.de

Weitere Informationen finden Sie auch hier: http://www.kirchen-in-ueberlingen.de/alpha-kurs

Für wen ist Alpha?

Alpha ist für alle,

- → besonders für Menschen, die gerne mehr über Gott und den Glauben wissen möchten.
- → Menschen mit kritischer Einstellung zur Kirche, die aber am Glauben interessiert sind.



- → Menschen, die neu in der Gemeinde sind oder die Grundlagen des christlichen Glaubens auffrischen wollen.
- → für Menschen, die glauben, dass es noch mehr im Leben geben muss.



Wer ist die ACK in Überlingen?

In Überlingen haben sich sechs Kirchen zur ACK – Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zusammengeschlossen: die katholische, evangelische, evangelisch-methodistische Kirche, die Kirche Lindenwiese, die Neuapostolische Kirche und die Gospel Lighthouse Church.

Uns verbindet der gemeinsame Glaube an Jesus Christus. Wir stehen füreinander ein, lernen voneinander und möchten gemeinsam in unserer Stadt sichtbar sein.

Deshalb freuen wir uns, dass wir erstmals gemeinsam diesen Alphakurs anbieten können – offen für alle, die mehr über den Glauben entdecken möchten.

Familienwochenende im Kloster Sießen vom 7. bis 9. November 2025 Erlebnisbericht eines Teilnehmers

Am 7. November dieses Jahres trafen sich sieben Familien der Seelsorgeeinheit Überlingen zu einem Familienwochenende im Kloster der Franziskanerinnen von Sießen bei Bad Saulgau. Nach der freundlichen Begrüßung durch die Schwestern und dem Bezug der Zimmer im dortigen Jugendhaus fand eine Kennenlernrunde statt. Diese orientierte sich als geistiger Impuls am Sonnengesang des heiligen Franziskus. Dieser berühmte und bekannte Text ("Laudato si") begleitete uns und war tragend für das gesamte Wochenende. Die Familien trafen sich am Abend nach einer Andacht im großen Wohnzimmer des Jugendhauses, wo Gesellschaftsspiele gespielt wurden, aber auch in gemütlicher Runde Gespräche stattfanden.

Der nächste Tag begann mit einer Morgenandacht und nach dem Frühstück startete die Franziskusgarten-Rallye. Mit verschiedenen Elementen konnten die Familien den Sonnengesang intensiver erleben und erfahren. Nach dem Mittagessen führten die Schwestern durch die Klosteranlage und berichteten vom Leben im Kloster. Anschließend durften die Kinder

mit den Schwestern Laternen für das Abendgebet mit der Gemeinschaft der Schwestern, als auch für den Sonntagsgottesdienst gestalten, während die Eltern die Ausstellung von Sr. M. Ehrenfrieda erleben durften. Diese hatte in jahrelanger Arbeit aus Naturmaterialien Figurenensembles geschaffen, die sowohl das Leben Jesu Christi als auch das Leben des heiligen Franziskus darstellten. Mit einer leidenschaftlichen Begeisterung erklär-

te diese 90jährige Schwester ihr Werk.

Am Sonntag endete das Familienwochenende nach dem Gottesdienst und einer Abschlussrunde, in der die vergangene Zeit im Kloster noch einmal reflektiert wurde. Aus den einzelnen Familien war in der Zeit eine echte Gemeinschaft geworden, die sich nach dem Mittagessen von den beiden begleitenden Schwestern verabschiedeten. Der Dank gilt an dieser Stelle Ricarda Dannegger für die Planung sowie Sr. M. Luzia und Sr. M. Damaris für die Organisation und Durchführung dieses wunderschönen, erlebnisreichen Familienwochenendes.

Martin Bartsch





SHALOM Rosenkranz für den Frieden



Ökumenisches Taizé Gebet am Mittwoch



Am 10. Dezember und im neuen Jahr am 14. Januar 2026 finden um 20 Uhr die Gebete in der Auferstehungskirche in Überlingen statt.

Jeden Tag während des ganzen Jahres wird in Taizé das Abendgebet mit den Taizé Gesängen gebetet. An vielen Orten auf der Welt beten Menschen in Taizé Andachten in dieser Form. In Verbundenheit mit allen und in unseren ganz persönlichen Anliegen laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Taizé Gebet in der Evangelischen Auferstehungskirche in Überlingen ein. Dort wollen wir gemeinsam im Geist von Taizé singen, Stille halten und beten.

Jeden Dienstag von 16.15 bis 17 Uhr wird im Münster in Überlingen beim Rosenkranzaltar der Rosenkranz gebetet für den Frieden. Jeder Mensch, der ein Friedensstifter sein möchte, ist zu diesem Gebet herzlich eingeladen.

In den Seligpreisungen der Bergpredigt heißt es: "Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Töchter und Söhne Gottes heißen." Der Friede beginnt im eigenen Herzen. Mit dem Gebet des Rosenkranzes kann jeder zum Frieden beitragen. Das wussten unsere Vorfahren, die diesen Altar im 30 jährigen Krieg gestiftet haben, um ihre Bitten und ihren Dank zum Ausdruck zu bringen, zusätzlich zu den beiden gelobten Schwedenprozessionen und der großen Wallfahrt nach Einsiedeln. Alle sind eingeladen. Alle!

Margit Fischer-Blatt

Geschenk gesucht?



Sie sind noch auf der Suche nach kleinen Geschenken zu Weihnachten? Einem Mitbringsel aus Überlingen? Oder Sie möchten nicht nur digitale Weihnachtswünsche versenden, sondern Ihre Wünsche auf Weihnachtskarten mit besonderen Motiven verschicken?

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Postkarten mit Motiven unseres Münsters sowie aus unserer Seelsorgeeinheit Überlingen. Schenken Sie lieben Menschen eine Freude mit einem kleinen Paket dieser Kostbarkeiten, 4 Stück zu 2 Furo.

Abzuholen sind die Karten bereits gebündelt im Münster am Kartenstand, Ihre Spende werfen Sie bitte auch dort ein!

AKTUELLES



kfd Frauentreff

- → Am 02.12.2025 findet der "Frauentreff unterwegs" um 14.30 Uhr statt.
- → Am 9. Dezember um 18.00 Uhr treffen wir uns in St. Suso zum Thema: "Vom Dunkel zum Licht" Meditatives Tanzen und Jahresabschluss mit Judith Manok-Grundler
- → Am 13.01.2026 treffen wir uns zum Thema "Vom Anfangen", Meditativer Jahreseinstieg mit Judith Manok-Grundler, 18 Uhr, St. Suso
- → Am 27.01.2026 findet der "Frauentreff unterwegs", Treffpunkt um 14.30 Uhr

Seniorenkreis St. Suso



Im Dezember treffen wir uns am Montag, 15. Dezember um 14.30 Uhr in St. Suso. Wir freuen uns auf ein paar Gemütliche Stunden zusammen.

U. Fritz

Seniorenwerk Owingen



Am 04.12.2025 um 14.30 Uhr findet ein besinnlicher Adventsnachmittag bei Kaffee und Kuchen im kath. Pfarrheim in Owingen statt.

Gemeindeteams

sind zu Praxisabende eingeladen

An 5 Orten im Linzgau soll es in der zweiten und dritten Januarwoche - also vor der heißen Phase der Fasnet - Praxisabende für die Gemeindeteams geben. Unter dem Motto "Gut gerüstet für die Gemeindeversammlung" wird ein Leitfaden vorgestellt und diskutiert, der die Teams unterstützen soll, sicherer und entspannter eine solche Versammlung durchzuführen. Der Leitfaden beinhaltet Werbematerial zur lokalen Anpassung, einen Modellablauf incl. einer Powerpointpräsentation und Impuls- und Moderationsvorschläge. Beim Praxisabend Gemeindeteam wird es selbstverständlich auch geistliche Stärkung geben und eine Dialogrunde, in der offene Fragen und Sorgen angesprochen und diskutiert werden können.

Folgende Termine stehen bereits fest:

Dienstag, 13.1. Pfarrhaus Urnau
Dienstag, 14.1. Pfarrzentrum Überlingen
Montag 19.1. Gemeindezentrum Meersburg
Donnerstag 22.1. Gemeindezentrum Neufrach.

Sonntag, o1.03. nach dem Gottesdienst ÜB Sonntag, o8.03. nach dem Gottesdienst OW Sonntag, 15.03. nach dem Gottesdienst in LIP Der Termin für die Seelsorgeeinheit Markdorf steht in Kürze fest.

Veranstalter ist das Kompetenzteam Gemeindeteams der neuen Kirchengemeinde Linzgau-Bodensee.

Eine **Anmeldung** ist nicht notwendig. Bei Rückfragen: Alexander Ufer,

a.ufer@kath-meersburg.de oder Manfred Fischer,

manfred.fischer@kath-linzgau-bodensee.de



Nur eine Rose

Der Jahreswechsel 2025/2026 markiert eine Zeitenwende unter den Kirchtürmen der Erzdiözese Freiburg, so auch unter den Münstertürmen in Überlingen. Viele Menschen suchen Orientierung.

Das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) war auch eine Zeitenwende, für die Weltkirche. nicht nur für ein Bistum. Damals, 1966, schrieb der prominente Theologe Karl Rahner SJ.: "Der Fromme von Morgen wird ein Mystiker sein, einer der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein." Das scheint mir heute so aktuell wie damals. In Rahners Nachdenken über "Frömmigkeit früher und heute" ging es nicht um Strukturdebatten, sondern um die eigene Gotteserfahrung, Dabei meinte Rahner nicht Esoterik oder ein Wohlfühlerlebnis, vielmehr ging es ihm darum, wie der Mensch die Dunkelheit und das Schweigen Gottes aushält. Gott antwortet auf unsere Fragen nicht, jedenfalls nicht so, wie wir es erwarten. Wohl aber sehnt Er sich nach unserer eigenen geistlichen Erneuerung.

Heinrich Seuse, der Mystiker vom Bodensee, der von der Hofstatt zu unseren Münstertürmen blickt und dessen Andenken im Überlinger Susohaus so liebevoll gepflegt wird, saß zum Studium der Theologie in Köln zu Füßen des wohl größten Mystikers deutscher Sprache, zu Füßen Meister Eckharts! Der war der "Meister"! (1260-1328) Von ihm wird der Satz überliefert: "Ein Mensch, der alle seine Werke ohne Warum und nur aus Liebe tut, der lebt in Gott und Gott in ihm." "Ohne Warum" - "Nur aus Liebe"! Ist

dies das "Zauberwort"?

Jahrhunderte später lesen wir bei dem schlesischen Barockdichter und Mystiker Angelus Silesius in seinem Cherubinischen Wandersmann (1657):

"Die Ros' ist ohn Warum, sie blühet, weil sie blühet, Sich acht't nicht ihrer selbst, fragt nicht, ob man sie siehet."

Die Rose, die im Mittelpunkt steht, wird ausdrücklich von aller "Warum-Fragerei" ausgenommen Warum blüht die Rose? Darauf gibt es keine logische Antwort. Sie blüht, weil sie blüht! Die Rose achtet nicht auf sich selbst, auf ihre Schönheit. Sie fragt nicht, ob iemand sie wahrnimmt, anschaut, betrachtet, bewundert. Sie vergleicht sich nicht mit anderen Rosen. Konkurrenzdenken kennt sie nicht. Sie träumt nicht von Schönheitswettbewerben, von Wahlen, die sie gewinnen möchte, oder von neuen Ämtern, die gerade erfunden werden. Das alles interessiert die Rose nicht. Ihr ganzes Dasein besteht aus ihrem Blühen. Diesem Blühen ist sie völlig hingegeben, es füllt ihr ganzes Wesen aus, es gibt nichts Anderes außer diesem Blühen. Der Sinn ihres Daseins erfüllt sich in diesem Blühen, ohne dass sie darüber nachsinnt oder sich dessen bewusst wird. Sie fragt nicht "Warum blühe ich?" Es ist ein Zustand der Selbstvergessenheit, der Weltvergessenheit. Ein Zustand absichtslosen Tuns, der sich nicht erzwingen lässt. Das Blühen der Rose ist reines Gnadengeschenk ihres Schöpfers.



Leicht lässt sich das Sosein der Rose auf den Menschen übertragen. Könnte es auf dem Weg des Glaubens auch so etwas geben? Ich bete, weil ich bete. Vielleicht ereignet sich solches in der "langen Weile" der eucharistischen Anbetung. Er schaut mich an, ich schaue Ihn an. Vielleicht ereignet es sich im Rosenkranzgebet, wenn das Gebet zur Kontemplation wird.

Vielleicht ereignet es sich gerade im Herzen eines einzelnen Menschen, der sich neu zu Gott aufmacht, der umkehrt, bereut, seine Sünden bekennt und zu dem findet, was Gott ihm persönlich in sein Herz hineingelegt hat.

Mich begleitet dieses Kürzestgedicht von Angelus Silesius schon viele Jahre meines Lebens. Immer wieder von Neuem bin ich überrascht von seiner gedanklichen Tiefe, seiner ausdrucksstarken Bildhaftigkeit und der Treffsicherheit der Sprache, gerade in unserer heute so geschwätzigen Zeit.

In Augenblicken, wo ich über mein Leben nachdenke, hält mir dieser Zweizeiler den Spiegel vor, wie ich gerne sein möchte, "ohne Warum". Aber ich bin es nicht. Und Sie?Will nicht jeder von uns gelobt, gesehen, geschätzt, geliebt werden? Vergleichen wir uns nicht viel zu oft mit anderen, in Neid und Vorurteil? Es ist gar nicht einfach, einfach nur zu "blühen", zu glauben, hoffen, lieben, beten, anbeten, ohne zu fragen "Warum".

Die Rose ist ein Symbol für Maria. Sie ist die "Rosa mystica", die geheimnisvolle Rose. Viele Lieder besingen sie als Rose. Künstler haben sie gemalt inmitten eines Rosenhags. Sie ist der Mensch ohne Erbsünde, wie Gott ihn sich gedacht hat.

So sind wir nicht. Dennoch: "Unsere Fehler hindern Gott nicht daran uns zu lieben" (Papst Leo beim Angelus am 9.11.2025). Die Rose, die uns umsonst geschenkt wird, dürfen wir mit Seiner Gnade zum Blühen bringen, jeder auf seine eigene Weise! "Ohne Warum" - "Nur aus Liebe".

Margit Fischer-Blatt

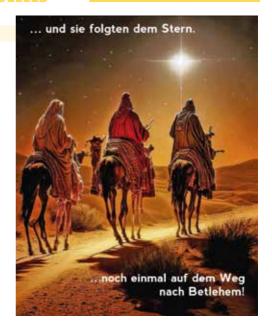
AKTUELLES

Aktion Dreikönigssingen 2026 Sternsinger auf dem Weg zu den Menschen

Rund um den Jahreswechsel sind bei uns die Sternsinger erneut unterwegs zu den Menschen. Die kleinen und großen Königinnen und Könige setzen sich mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen "20*C+M+B+26" bringen die Sternsinger den Segen "Christus segne dieses Haus" an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

"Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit" heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk "Die Sternsinger" und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Gegen Kinderarbeit und für Schutz und Bildung Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter beson-



ders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Zum Jahresbeginn 2025 hatten die Mädchen und Jungen bei der 67. Aktion bundesweit in 7.328 Pfarrgemeinden und Einrichtungen mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe. Bundesweit eröffnet wird das Dreikönigssingen am 30. Dezember in Freiburg (Erzbistum Freiburg).



Mach mit beim Sternsingen 2026

Sternsingen Lippertsreute

Die nächste Sternsingeraktion steht wieder bevor. Das Leitwort in diesem Jahr lautet:

Schule statt Fabrik, Sternsingen gegen Kinderarbeit in Bangladesch und weltweit

Wer möchte sich engagieren, um mit dazu beizutragen, vielen Kindern in den Ländern der Not die Chance für eine menschenwürdige Zukunft zu schenken? Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Aktion von Kindern an Kinder auf unserer Erde! Deshalb sind alle Kinder egal welcher Konfession sie angehören, recht herzlich eingeladen.

Wir treffen uns zur Vorbereitung am Samstag 29.11. um 14-15.30 Uhr sowie am Sonntag 14.12. um 17-18 Uhr

Von Haus zu Haus werden wir im neuen Jahr am 03. + 04. Jan. 2026 unterwegs sein. Die Dreikönig-Aktion wollen wir am 06.01.26 im Rückkehrgottesdienst um 10.30 Uhr beschließen. (Hierfür treffen wir uns um 9:30 Uhr.)

Es wäre schön, wenn sich ganz viele Kinder an unserer Sammelaktion beteiligen. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche aller Konfessionen ab der 1. Klasse. Auch für erwachsene Helfer, Fahrer und Betreuer, sind wir immer besonders dankbar. Über eure Anmeldung freuen wir uns.

Im Voraus schon ein herzliches Dankeschön.

Nicole Kiefer Tel.: 07553/8726 Stefanie Noack Tel.: 07553/8277781

Sternsingen Owingen

18.12.2025 16Uhr
Entsendung und Sternsinger laufen 05.01.2025
ganztägig ab 09.30Uhr,
interne Aussendungsfeier
Empfang der Sternsinger 06.01.2025 9.00Uhr

Gewänderausgabe und Film schauen

• Für Owingen gilt: Alle, die sich im letzten Jahr schon angemeldet haben werden wieder besucht (sofern sie dem nicht aktiv widersprechen). Auch Neuanmeldungen sind herzlich willkommen: bis zum 20.12.25 telefonisch unter 07551/927219 (bitte auf den Anrufbeantworter sprechen) oder per E-Mail an sternsingerowingen@web.de, jeweils unter Angabe von: Name, Telefonnummer und genauer Adresse. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich beim Basar der Frauengemeinschaft am 29.11.25 persönlich für einen Besuch der Sternsinger anzumelden.

Hinweis:

- In Hohenbodman und Bambergen und Billafingen besuchen die Sternsinger alle Haushalte.
- In Überlingen werden alle, die sich letztes Jahr schon angemeldet haben wieder besucht. Neuanmeldungen werden gerne entgegengenommen: bis zum 10.12.2025 bitte per Mail unter: kantorat@kath-ueberlingen.de

Projekt ,mobile Jugendkirche im Linzgau'

Für Jugendliche und junge Erwachsene (16-26 Jahre)

Wir wollen Kirche hier vor Ort jugendlicher gestalten – für dich, mit dir! Um eine "mobile Jugendkirche" vor Ort aufzubauen, haben wir unterschiedliche gemeinsame Etappen geplant:

- → Wir starten am 26.11.2025 um 19:30 Uhr mit einem unverbindlichen und digitalen Infotreffen (Anmeldung unter www.kja-boho.de/mobilejugendkirche). Im neuen Jahr (2026) folgen dann Austauschrunden mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit spirituellen Impulsen und Ausflüge zu bereits bestehenden Jugendkirchen in der Region, um diese vor Ort zu erleben.
- → Im Mai 2026 steht eine gemeinsame Irlandreise auf dem Programm mit dem Ziel fern von Heimat und Alltag, sich mit dem eigenen Glauben, vor dem Hintergrund der Geschichte der irischen Katholik*innen, auseinanderzusetzen und das Projekt der 'mobilen Jugendkirche im Linzgau' weiterzudenken.



Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen unter www.kja-boho. de/linzgau oder bei Jugendreferentin Lara Köhler (0151 59836081 / linzgau@katholischesjugendbuero.de)

Ökumenische Adventsandacht 2025 Nikolausmünster Überlingen, Orgelempore

Bachs Orgelchoräle: Advent

Donnerstag 4. Dezember, 19 - 20 Uhr

Einführung und Aufführung mit Michael Graf Münster (Landeskirchenmusikdirektor a. D., Frankfurt)

Bußgottesdienst – Beichte – Sakrament der Versöhnung vor Weihnachten

Vor Weihnachten gibt es noch so viel zu tun! Nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich sollten wir uns auf die Ankunft Gottes in unserer Welt vorbereiten.

Beichtmöglichkeit besteht immer Freitags von 17-18 Uhr im Münster in Überlingen. Oder in Rücksprache mit Pfarrer Walter. Eine Gelegenheit, sich auch innerlich auf Weihnachten vorzubereiten.

Adveniat 2025

"Rettet unsere Welt - Zukunft Amazonas"

"Rettet unsere Welt - Zukunft Amazonas" - dazu ruft das Lateinamerika- Hilfswerk Adveniat bei der bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche 2025 auf. "Unsere Welt" steht für den einen Planeten, für die eine Schöpfung, die wir alle gemeinsam schützen müssen. Die indigenen Völker leben im Einklang mit der Natur und sind damit wahre Umweltschützer. Ihre Territorien sind Inseln einer intakten und vielfältigen Natur. Doch angetrieben durch den weltweiten Hunger nach Gold, Erdöl, Holz und Fleisch dringen große Unternehmen legal und illegal in diese Gebiete vor, zerstören die Lebensgrundlage der indigenen Völker und ersticken die Lunge der Welt.

Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen stehen fest an der Seite der Indigenen. Gemeinsam unterstützen sie die Menschen am Amazonas mit rechtlichem Beistand, Verbesserung der Ernährungssituation durch Anpassung der Anbaumethoden an den Klimawandel, Versorgung mit sauberem Trinkwasser durch das Bohren von Brunnen sowie mit sauberer Energie durch den Bau von Solaranlagen. Mit Ihrem solidarischen Beitrag zur Weihnachtskollekte setzen Sie ein Zeichen der Nächstenliehe für unsere Fine Welt.

Spendenkonto:

röm.-kath. Kirchengemeinde Überlingen,

Stichwort Adveniat,

IBAN: DE82 6905 0001 0026 0429 60.

Gerne stellen wir eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie Name und Adresse nennen.

Schon jetzt sage ich ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende und Gott vergelte es Ihnen,

Ihr Pfarrer Bernd Walter



Diakonenweihe von Martin Blume



Am Sonntag, den 23. November wurde Martin Blume im Münster Unserer Lieben Frau in Freiburg zum Diakon geweiht. Viele waren aus unserer Kirchengemeinde in die Bistumsstadt gefahren, um so Herrn Blume den Rücken zu stärken und ihre Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen. Es war ein festlicher und bewegender Gottesdienst.

Weihbischof Dr. Peter Birkhofer, gebürtig aus Immenstaad, spendete sechs Männern die Weihe zum ständigen Diakon. Besonders ergreifend waren die tiefen, jahrhundertealten Riten, die diese Feier prägen: das persönliche Weiheversprechen eines jeden Kandidaten, die Allerheiligenlitanei, während der die Weihekandidaten ausgestreckt am Boden liegen – ein starkes Zeichen völliger Hingabe. Das Anlegen von Stola und Dalmatik, die Überreichung des Evangeliars und schließlich die herzliche Umarmung und der Friedensgruß des Weihbischofs machten die besondere Würde und Schönheit dieses Moments spürbar.

Nach dem Gottesdienst traf sich die "Busgruppe" aus Überlingen mit dem frisch Geweihten. In persönlichen Worten, mit herzlichen Glückwünschen und viel Freude wurde dieser bedeutende Tag gefeiert. Anschließend kehrten alle im Gasthaus Löwen ein, um in guter Gemeinschaft den großen Hunger zu stillen und den Tag ausklingen zu lassen.

Am Nikolauspatrozinium wird Martin Blume erstmals in unserer Kirchengemeinde als Diakon seinen Dienst tun. Weitere Gottesdienste in den Landgemeinden werden folgen, und gewiss wird sich bald ein guter Rhythmus finden, in dem sein Tun als Diakon für alle sichtbar und erfahrbar wird.

Von Herzen alles Gute und Gottes Segen wünscht Diakon Blume und seiner Familie im Namen der gesamten Kirchengemeinde,

Pfarrer Bernd Walter



Einführungsgottesdienste Diakon Blume

Nachdem Herr Blume am Christkönigssonntag mit großer Anteilnahme aus der Seelsorgeeinheit – mehr als 50 Personen waren eigens nach Freiburg angereist – zum Diakon geweiht worden ist, wollen wir ihn auch hier vor Ort in unseren Gemeinden in seinem Amt begrüßen. Die Einführungsgottesdienste feiern wir:

- Im Überlinger Münster am Nikolauspatrozinium, dem 07.12., um 10.30 Uhr,
- in Lippertsreute am Vorabend zum dritten Advent, dem 13.12., um 18.30 Uhr,
- in Owingen am Gaudetesonntag, dem 14.12., um 9.00 Uhr,
- in Andelshofen am Freitag der dritten Adventswoche, dem 19.12. um 18.30 Uhr
- und in Billafingen am Vorabend zum vierten Advent, dem 20.12., um 18.30 Uhr.
 Herr Blume wird in diesen Gottesdiensten jeweils als Diakon assistieren und die Predigt halten.

31. Dezember Abschluss 2025 – Start 2026

Es ist in unserer Kirchengemeinde gute Tradition, das vergangene Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst zu beschließen und das neue Jahr mit einem Gottesdienst zu beginnen bzw. zu begrüßen. Die letzten Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit werden am 31. Dezember um 17 Uhr in Owingen und Überlingen gefeiert. Dabei wollen wir das vergangene Jahr, so wie es für jeden einzelnen geworden ist, in Gottes Hand zurücklegen. Das Jahr 2025 war gefüllt mit Höhe- und Tiefpunkten genauso wie mit Wendepunkten und Treffpunkten - vor allem aber wurde es maßgeblich durch den Krieg in der Ukraine, im Nahen Osten und so manche Krise geprägt. Und deshalb ist es gut sich am letzten Tag des Jahres noch einmal zum Gottesdienst zu treffen.

An Neujahr begrüßen wir zusammen das neue Jahr 2026 mit seinen 365 Tagen im Nikolausmünster in Überlingen. Beginn ist um 17 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst.

Herzliche Einladung dazu, Ihr Pfarrer Bernd Walter



Der letzte Tag des Jahres heißt in vielen europäischen Ländern Silvester.

3. Dezember Nachbarschaftsmesse St. Luzius

Vor wenigen Tagen schrieb jemand auf Facebook: "Noch zwei Pakete für den Nachbarn annehmen – und ich habe alle Weihnachtsgeschenke zusammen." So kann Nachbarschaft sein: leicht, herzlich, unverkrampft. Oder auch mit einem Augenzwinkern so: "Meine Nachbarn hören immer gute Musik – ob sie wollen oder nicht!" Und Peter Ustinov bemerkte einmal treffend: "Die Kirche sagt, du sollst deinen Nächsten lieben. Ich bin überzeugt, dass sie meinen Nachbarn nicht kennt." Die allermeisten von uns wissen: "Kein Mensch ist so reich, dass er nicht einen Nachbarn braucht." So sagt es ein ungarisches Sprichwort – und es klingt wie ein Schatz aus Lebenserfahrung.

Auch die Bibel kennt dieses Herzstück des Zusammenlebens, selbst wenn das Wort Nachbarschaft darin nicht vorkommt. Sie erzählt von Menschen, die füreinander da sind. Davon, dass der Nächste nicht nur der aus dem eigenen Volk ist, sondern auch der Fremde, der Suchende, der vielleicht nur für eine Weile nebenan wohnt. Nachbarschaft ist dort keine Option – sie ist ein Auftrag des Herzens. Die Liebe zum Nächsten: Gebot und Geschenk zugleich.

Und genau diese Nachbarschaft wollen wir feiern – am 3. Dezember um 18.30 Uhr in einem Gottesdienst in St. Luzius. Danach lassen wir sie weiterleben, bei Begegnungen, Gesprächen und dem Gefühl: Wie gut, dass wir einander haben.

Auf ein gutes Miteinander freut sich Ihr Pfarrer Bernd Walter

7. Dezember Herzliche Einladung zum Nikolauspatrozinium und



Der heilige Nikolaus wird wohl jede Krise überstehen. Denn er verkörpert auf einzigartige Weise, was Menschen zu allen Zeiten suchen und erhoffen: Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Empathie. Nikolaus war ein guter Mensch, ein mitfühlender Bischof, ein weiser Zeitgenosse und ein gläubiger Mann der Kirche. Er stand mit seinem Tun ein für das, wovon er überzeugt war.

Die vielen Geschichten über sein Wirken und seine Zuwendung zu den Armen erzählen von einem Heiligen, der nach dem Herzen Gottes lebte und liebte. Den heiligen Nikolaus zu feiern bedeutet daher, mit Freude und Dankbarkeit Gott zu loben, weil es Menschen gab und gibt, die die Botschaft des Evangeliums mit Herz und Hand leben. Es heißt, dankbar zu sein für all jene Frauen und Männer, Alte und Junge, Christen und Angehörige anderer Religionen, die mit Mut und Einfallsreichtum handeln wie Nikolaus. Und es schließt die Bitte ein, selbst Menschen zu werden, die mit wachen Sinnen die Not unserer Zeit wahrnehmen und sich ihr

den Nikolausandachten



mutig entgegenstellen – gerade in diesen bewegten Tagen. Was für ein Vorbild für unsere Stadt und unsere Kirchengemeinde!

Der 6. Dezember ist für Überlingen ein wichtiger und besonderer Tag. Da er in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, gedenken wir unseres Stadt- und Kirchenpatrons am Sonntag, den 7. Dezember, um 10.30 Uhr im Nikolausmünster und feiern miteinander einen festlichen Gottesdienst – erstmals mit Diakon Martin Blume, der die Predigt halten wird. Dazu lade ich herzlich ein. Anschließend Stehempfang im Pfarrzentrum.

Die Nikolausandachten feiern wir am Freitag und Samstag jeweils um 18 Uhr im Nikolausmünster. Am Sonntag, den 7. Dezember holen wir den Nikolaus um 17.45 Uhr am Landungsplatz ab und begleiten ihn ins Nikolausmünster wo wir die letzte Nikolausandacht miteinander feiern werden.

So wünsche ich Ihnen ein gutes Zugehen auf die Adventszeit und freue mich auf das Wiedersehen.

Ihr Pfarrer Bernd Walter

8. Dezember

Ohne Erbsünde empfangene Jungfrau und Gottesmutter Maria

Im Advent öffnen wir unser Herz – für Gott, für sein Wort, für das Licht, das er in uns entzünden möchte. Am 8. Dezember (9 Monate vor Mariä Geburt) feiern wir einen Menschen, der offener für Gott war als irgendjemand zuvor: Maria. Ihr "Ja" zu Gott war so rein, so vorbehaltlos, dass es im tiefsten Grund ihres Seins wurzelte. Genau das meinen wir, wenn wir sagen, dass Maria "ohne Erbsünde empfangen" wurde. Ihr Herz kannte kein Zögern, kein inneres Nein. Sie sagte einfach: "Siehe, ich bin die Magd des Herrn."

Vom ersten Augenblick ihres Daseins an war Maria erwählt, von Gnade getragen, auf Gott hin ausgerichtet. Und doch gilt auch für uns: Wir sind gerufen. Auch wir dürfen uns in diesen Adventstagen neu öffnen – sein Wort hören, seinen Ruf wahrnehmen, mit unserem Leben antworten. Aber wir wissen: Dieses "Mir geschehe" fällt uns oft schwer. Deshalb kommen wir zu Gott und bitten ihn um sein Erbarmen, um seine Kraft, damit unser Herz weit werden kann wie ihres.

Ein wunderschöner Gedanke begleitet dieses Fest: Kritiker warfen Michelangelo vor, Maria in seiner Pietà viel zu jung dargestellt zu haben. Sie halte den toten Jesus im Arm, doch sie sehe aus wie ein Mädchen. Seine Antwort war schlicht und berührend: Maria sei jung geblieben, weil sie Jungfrau blieb – weil ihr Herz immer ungeteilt, immer offen für Gott war.

Herzliche Einladung, dieses Fest miteinander zu feiern – am 8. Dezember um 18.30 Uhr im Nikolausmünster.

Ihr Pfarrer Bernd Walter

19. Dezember Noch einmal sagen

Das "Leben" in unserer Seelsorgeeinheit wird in besonderer Weise durch das vielfältige ehrenamtliche Engagement getragen. Viele schenken Zeit, Kraft, Kreativität und Herz – und dafür sei Ihnen von Herzen Danke gesagt. Als kleines Zeichen der Wertschätzung erhalten Sie zu Weihnachten den bewährten Abreißkalender – einen treuen Begleiter für das ganze Jahr.

Im vergangenen Jahr lag dem Geschenk eine Einladung zum "Dankeschön-Abend" bei. Am Freitag, den 24. Januar waren die Ehrenamtlichen zu einem festlichen Abend ins Pfarrzentrum eingeladen – Sie erinnern sich bestimmt. Und nun dachte ich mir, wie wir das Jahr mit einem Dankeschönabend begonnen haben, soll es auch mit einem Dankeschönabend enden.

Ein bewegtes und bewegendes Jahr liegt hinter uns, und die Kirchenentwicklung 2030 nimmt immer deutlicher Form und Gestalt an.

Der Tag des Ehrenamtes ist auf den 5. Dezember festgelegt. Genau zwei Wochen später möchte ich die Gelegenheit nutzen, um all das Engagement sichtbar zu würdigen, das unsere Seelsorgeeinheit reich macht.

Darum möchte ich Sie ganz herzlich einladen: Am 19. Dezember um 20 Uhr findet im Überlinger Münster die Präsentation des Staudergemäldes statt.

Im Anschluss sind die Ehrenamtllichen und alle, die sich unserer Seelsorgeeinheit verbun-

den fühlen zu einem Stehempfang ins Pfarrzentrum eingeladen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele von Ihnen dieser Einladung folgen – als Gelegenheit, einander zu begegnen, auf das Vergangene anzustoßen und voller Hoffnung in die Zukunft zu blicken.

Im Blick auf das Jüngste Gericht von Jacobus Stauder bin ich überzeugt: Am Ende wird alles gut – und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.

Auf einen wunderschönen Abend und viele gute Begegnungen freut sich,

Ihr Pfarrer Bernd Walter





19. Dezember Vorab-Weihnachtsgeschenk



Knapp zwei Jahre lang war das große "Staudergemälde" an der Stirnwand unseres Münsters eingerüstet. Nun ist der Moment gekommen, auf den so viele mit Spannung gewartet haben: Am Freitag, den 19. Dezember, um 20 Uhr wird das restaurierte Werk feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt.

Derzeit vollendet sich hier die behutsame Restaurierung des Wandbildes vom "Jüngsten Gericht" des Barockmalers Jacob Carl Stauder (1694–1756). Dieses beeindruckende Werk entstand im Jahr 1722, als Stauder erst 28 Jahre alt war – und dennoch zeigt es eine erstaunliche Tiefe, Kraft und Reife.

Die monumentale Darstellung an der Chorbogenwand gehört zu seinen frühen Arbeiten und zählt zu den eindrucksvollsten Bildwerken jener Zeit im Bodenseeraum. Besonders ist auch ihr Ort: Während das "Jüngste Gericht" traditionell an der Kirchenwestwand zu finden ist – dort, wo der Tag endet –, begegnet es uns hier an der Ostseite. Dort also, wo der Blick nach vorn geht: hin zum Altar, zum Licht, zur Auferstehung.

Im Mittelpunkt des Gemäldes steht Christus als Weltenrichter, umgeben von Maria, Johannes dem Täufer, den zwölf Aposteln und einer Schar von Engeln. Posaunen, Leidenswerkzeuge und das Richtschwert weisen auf die Dramatik des Augenblicks hin, während sich unter ihnen die Toten erheben und sich Licht und Dunkel, Heil und Verlorenheit gegenüberstehen. Stauder greift sichtbar die kraftvolle Körpersprache Michelangelos auf – besonders dessen Gerichtsszene in der Sixtinischen Kapelle. Und doch klingt in seinem Werk ein eigener, zarterer Ton an.

Denn mitten in aller Bewegung und Wucht flammt etwas auf, das die Betrachtenden berührt: Barmherzigkeit. Der Christus auf Stauders Wandmalerei ist kein strenger Richter, sondern ein König der Liebe. Sein Blick sucht den Menschen – und findet ihn nicht schuldig, sondern geliebt. So macht das Bild keine Angst, sondern gibt Hoffnung. Mit der Auferstehung der Toten hat der Schöpfer noch etwas mit den Menschen vor, sowohl mit ihrer Vergangenheit als auch mit ihrer Zukunft. Mit der

AKTUELLES

Vorstellung von Gericht Gottes sagt die Bibel aus, dass bei Gott unerhörte Klagen genauso gehört werden wie der Dank für alles, was gut und wunderschön war, und dass Gott die eingeklagten und ersehnten Antworten geben wird und endlich mit der vollkommenen Schöpfung selbst antworten kann. Es erinnert uns daran, dass Gott nicht unsere Fehler zählt, sondern die Liebe, die wir zu leben wagen.

Die Restaurierung dieses alten Kunstwerks ist deshalb weit mehr als die Bewahrung von Farbe und Form. Sie ist ein Zeichen lebendiger Glaubenskultur und öffnet uns neu den Blick dafür, was Kunst und Glaube bewirken können: Hoffnung sichtbar machen.

Mit großer Freude und innerer Dankbarkeit lade ich Sie alle ein, am 19. Dezember bei der Vorstellung des Werkes dabei zu sein. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Stehempfang im Pfarrzentrum eingeladen. Für mich persönlich ist diese Vollendung wie ein kleines Vorab-Weihnachtsgeschenk.

Auf diesem Weg möchte ich von Herzen danken: den Restauratoren Karin und Raymund Bunz, Claudia Coenen und ihrem Team, die mit großem Können, Geduld und Herzblut 22 Monate lang im Münster gearbeitet haben – stets rücksichtsvoll gegenüber Gottesdiensten und im guten Miteinander mit Pfarrbüro und Sakristei. Mein Dank gilt ebenso dem Erzbischöflichen Bauamt, insbesondere Frau Beate Maier und Frau Barbara Martin, sowie dem Denkmalamt, vertreten durch Frau Dr. Jacobs und Frau Dr. Holl.

Viele haben mitgeholfen, dass dieses Millionenprojekt – ein wahrhaftiges Jahrhundertereignis für unsere Münstergemeinde – Wirklichkeit werden konnte. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern, besonders MdB Volker Mayer-Lay für die großzügige Unterstützung aus Bundes- und Landesmitteln sowie den kirchlichen Förderern. Und ein herzliches Dankeschön gilt dem Münsterbauverein, der eine bedeutende Summe beigetragen hat.

Nicht zuletzt danke ich Ihnen allen, die in den vergangenen Monaten Rücksicht und Geduld aufgebracht haben.

In großer Vorfreude auf den 19. Dezember grüßt Sie. Ihr Pfarrer Bernd Walter



AKTUELLES

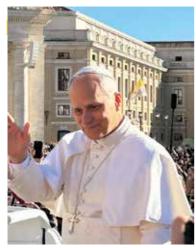


Pilgergruppe wohlbehalten und erfüllt aus Rom zurück

Und dann fährt er vorbei. Der "Mann in Weiß" und die etwa 50.000 Menschen aller Nationen, die bei der Generalaudienz des Papstes auf dem Petersplatz Stunden auf ihn gewartet haben, brechen in Jubel aus. Und ganz nah fuhr Papst Leo XIV. an den über 50 Personen aus der Seelsorgeeinheit Überlingen vorbei: Das war "gänsehautfeeling" pur! Noch kein halbes Jahr im Amt und schon durften wir ihn live und in Farbe sehen und hören.

Für viele waren diese Stunden in der Mitte der Pilgerreise auf dem weiten Rund vor dem Petersdom sicher ein Höhepunkt in der "Ewigen Stadt". Jeder Tag für sich barg herausragende Eindrücke und Einblicke in eine Metropole, die, gekennzeichnet von der christlichen Tradition und den antiken Stätten, immer wieder aufs Neue begeisterte. Sicher fand jeder Reiseteilnehmer für sich den Ort oder die Orte, bei

denen er ganz persönlich ergriffen war und erstaunt auf das Wunder, geschaffen von Menschenhand, blickte. Viele brachten Andenken und Erinnerungsstücke mit in die Heimat, doch trägt jeder für sich Erinnerungen und Momente im Herzen, die ihn oder sie voll Dankbarkeit auf diese Tage zurückblicken lassen. Drei Säulen als Fundament einer Reise seien an dieser Stelle genannt, die äußerst wichtig sind für ihr Gelingen. Das Essen und das Wetter auf der einen Seite, als nicht zu beeinflussende externe Komponenten. Das mediterrane Klima enttäuschte die Gruppe nicht. Pasta. Pizza. Gelatto und so manche italienische Spezialität erwarteten die Gruppe während des Tages. Morgens das Frühstück im Hotel und das Abendessen in unmittelbarer Nähe. Man kann sagen, es blieben (fast) keine Wünsche offen. Die dritte Säule der Reise trug die Gruppe aus sich selbst heraus.







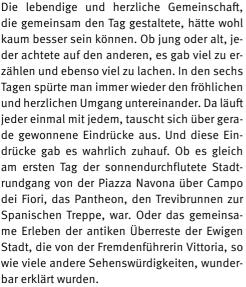












Knapp 400 Kirchen hat das christliche Rom zu bieten. Alle kann man bei weitem nicht besu-





chen. Nicht fehlen durften natürlich die "Großen Vier": der Petersdom, S. Giovanni in Laterano, S. Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern mit den "Heiligen Pforten". Jede für sich immer wieder ein beeindruckender kaum zu beschreibender Anblick. Gemälde, Fresken, Mosaike, Säulen aus Marmor, Größe und Ausmaße fast gar nicht zu fassen. Nicht weniger staunend machend war auch der Besuch in den Katakomben, wo die ersten Christen ihre Toten beerdigten und die Pilgergruppe die Abschlussmesse feiern durfte, dort wo schon die ersten Christen das getan haben.

Zu Beginn der Pilgerreise betonte ich, dass die Teilnehmer wohl nach sechs Tagen Rom als "Andere" zurückkehren werden. Ob das wirklich so ist, wird man beim Nachtreffen am 14. Dezember feststellen können. Cordiali saluti, Pfarrer Bernd Walter

AKTUELLES

















Freitag, Samstag, Sonntag | 18.00 Uhr Nikolausandachten

musikalisch gestaltet von der Jugendkantorei Überlingen mit gesungenen Lesungen über die Legenden des Heiligen Nikolaus

Leitung und Orgel: KMD Melanie Jäger-Waldau Am Sonntag Abholung des Nikolaus um 17.45 Uhr am Landungsplatz.

Sonntag 07.12.25 | 10.30 Uhr Patrozinium zu Ehren des Kirchen- und Stadtpatrons Nikolaus





Gemeinsam mit dem Münsterorchester gestalten Mitglieder des Münsterchores und der Münsterkantorei unter der Leitung von KMD Melanie Jäger-Waldau den Festgottesdienst. Zur Aufführung kommen die Messe in B-Dur KV 275 von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) sowie der Chor "Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn" aus dem Messias von Georg Friedrich Händel (1685-1759).

Die heitere und festliche Missa brevis in B-Dur KV 275 (272b) schrieb Mozart 1777 für Chor, Solisten und Streichorchester. Anfang und Schluss der Messe sind kunstvoll miteinander verbunden: Das eröffnende Kyrie wie auch das abschließende Dona nobis pacem im Agnus Dei entfalten ein lebendiges Wechselspiel zwischen Solisten und Chor und verleihen dem Werk Leichtigkeit und Glanz.

Es musizieren die Solisten Isabell Marquardt (Sopran), Nicole Fazler (Alt), Markus Kimmich (Tenor), Herrmann Locher (Bass) und Martin Weber (Orgel).



Heiligabend Mittwoch 24.12.2025 | 21.15 Uhr Einstimmung in die Christmette

mit bekannten Weihnachtsliedern für drei- bis vierstimmigen Frauenchor und weihnachtlicher Instrumentalmusik

Frauenvokalensemble Wolfram Asshoff (Flöte)

Leitung und Orgel: KMD Melanie Jäger-Waldau

Mittwoch 24.12.2025 | 22.00 Uhr Christmette

gestaltet vom Münsterchor mit deutschen Weihnachtsliedern

Weihnachten Donnerstag 25.12.2025 | 10.30 Uhr Festgottesdienst zum Weihnachtsfest

Der Münster- und Kammerchor sowie das Münsterorchester gestalten unter der Leitung von Münsterkantorin KMD Melanie Jäger-Waldau das Hochamt zum Weihnachtsfest. Zur Aufführung kommen die Missa brevis in D-Dur KV 194 von Wolfgang Amadeus Mozart und die Weihnachtsmotette "Hodie nobis coelorum Rex" von Michael Haydn.

Mozart komponierte die Missa brevis in D-Dur im Sommer 1774, kurz nach der Missa brevis in F-Dur KV 192. In diesem klangschönen Werk zeigt sich seine ausgeprägte Neigung zur kontrapunktischen Schreibweise. Mit feinem GeMünster St. Nikolaus Kirchenmusik an Weihnachten

spür verbindet Mozart traditionelle polyphone Techniken mit seiner modernen, lebendigen Tonsprache. Der Schlussteil der Messe ist erstmals in Sonatensatzform gestaltet und bildet damit den musikalischen Höhepunkt des Werkes – ein früher Ausdruck von Mozarts innovativer Gestaltungskraft im Bereich der Kirchenmusik.

Die Solisten sind: Anja Zirkel (Sopran), Ulrike Clausen (Alt), Walter Kehl (Tenor), NN. (Bass) und Matthias Auer (Orgel).

Die Jugendkantorei singt die gregorianischen Choräle zum Weihnachtsfest.

Donnerstag 25.12.2025 | 18.30 Uhr Feierliche Weihnachtsvesper

Vierstimmige Psalmvertonungen mit dem Vokalensemble am Münster

Leitung: KMD Melanie Jäger-Waldau - Orgel: Matthias Auer

Chorfoto: Lauterwasser - Foto Jugendkantorei: Brändle



VERANSTALTUNG



St. Nikolaus-Münster
Silvesterkonzert
mit dem Ensemble TOP Leipzig
Mittwoch, 31.12.2025, 22 Uhr



Bernd Bartels, Trompete Alexander Pfeifer, Trompete Frank Zimpel, Orgel Daniel Schäbe, Pauken



Das Ensemble TOP steht für Trompeten, Orgel und Pauken. Schon in der Barockzeit waren die Menschen von der Klangpracht der Orgel in Kombination mit Trompeten und Pauken fasziniert. Das Ensemble TOP Leipzig wird diesen faszinierenden Klang in Werken u.a. von Camille Saint-Saëns, Antonio Caldara, Johann Sebastian Bach, Georg Phillip Telemann und Leroy Anderson, Joy Webb & Ivor Bosanko und Georg Friedrich Händel am Silvesterabend erklingen lassen.

Das Konzert beginnt um 22.00 Uhr und endet ca. um 23 Uhr. Aufgrund des jährlich großen Andrangs auf die Karten wird wieder darauf hingewiesen, vom Kartenvorverkauf unbedingt Gebrauch zu machen, damit die Abendkasse entlastet wird und das Konzert pünktlich beginnen kann.

- > Karten 25 € und 22 €
- > Kartenverkauf bei www.reservix.de und allen VVK-Stellen

Am Donnerstag, den 15. Januar um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5

spricht

Jakob Ellensohn

Freier Referent der Fachstelle Demokratiebildung der Erzdiözese Freiburg

zum Thema

Braucht Demokratie Kirche?

Die Kirche spielt eine wichtige Rolle in der Demokratie. Sie sorgt für moralische Orientierung, fördert soziales Engagement und stabilisiert den sozialen Zusammenhalt. Zugleich kämpft sie aber in einer säkularisierten Gesellschaft auch wegen ihrer nicht-demokratischen Strukturen um ihre Glaubwürdigkeit. Kann eine solche Institution heute noch Teilhabe in einer Demokratie fördern? Oder überschreitet sie ihre Grenzen als religiöse Gemeinschaft, wenn sie aus dem Privaten ins Öffentliche drängt? Andererseits stellt sich für jeden Christen und jede Christin heute in diesen krisenhaften Zeiten die Frage, ob man nun erst recht politisch sein müsste.

Der Referent ist Wirtschafts- und Politikwissenschaftler (Zürich).

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Nächsten Einkehrtage mit Claudia Berliner

Vom 26. – 31. Juli 2026 finden die nächsten Einkehrtage statt, die Claudia Berliner in bewährter Weise organisiert und begleitet. Als Ort dient das Exerzitienhaus der Kreuzschwestern und Hall/Tirol. Nähere Infos gibt es bei Claudia Berliner: 0172/2825909. Herzliche Einladung

Dreikönig – Taufe des Herrn – Wasserweihe

Am 6. Januar feiert die Kirche das Fest der Epiphanie – die "Erscheinung des Herrn". Im Volksmund heißt es einfach Dreikönig – und am Vorabend lädt der Oberbürgermeister von Überlingen die Reichen und Schönen der Stadt zum Dreikönigstrunk ein.

Ursprünglich wurde jedoch am 6. Januar die Offenbarung der Königswürde Christi gefeiert; durch die Übertragung der Reliquien der Magier nach Köln (1164) entwickelte sich zugleich das Fest der Drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar.

Rund um Dreikönig verkleiden sich Kinder und Jugendliche als Könige. Die Sternsinger, ziehen von Haus zu Haus, singen Segenslieder, bringen den Haussegen ("C+M+B" – Christus mansionem benedicat) an und sammeln Spenden für Kinder in Not weltweit. Das ist die größte Aktion von Kindern für Kinder.

Damit erinnern sie an die Huldigung der Magier, die dem Christuskind ihre Gaben darbrachten:

- Gold für den König.
- · Weihrauch für den wahren Gott,
- Myrrhe als Hinweis auf Jesu Leiden und Tod.
 Die Sternsingeraktion gilt heute als größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder und ist ein lebendiger Ausdruck gelebten Glaubens und Nächstenliebe.

Rund um Dreikönig wird auch das Dreikönigswasser geweiht.

Sie geht auf alte Weihen der Ostkirchen zurück, etwa die Segnung des Jordanwassers (4. Jh.). Im Westen wurde sie im 11. Jahrhundert eingeführt und später mit der Salzweihung verbunden.

Bedeutung des Dreikönigswassers:

- erinnert symbolisch an die Taufe Jesu im Iordan.
- wird als Segens- und Schutzmittel angesehen,

- gilt traditionell als helfend bei Halskrankheiten,
- dient der Segnung von Weihrauch und Kreide, die für den Haussegen verwendet werden.

Gerne dürfen Sie zum Dreikönigsgottesdienst auch Salz mitbringen, das Sie vor dem Altar abstellen und nach dem Gottesdienst gesegnet wieder mit nach Haus nehmen dürfen.

Und nach dem Festgottesdienst an Dreikönig beginnt mit dem Glockenschlag um 12 Uhr die alemanische Fasnet. Juhu!

In Verbundenheit, Ihr Pfarrer Bernd Walter



Der Apostel Thomas tauft die Heiligen Drei Könige, Tafel vom Thomasaltar der Nikolaikirche, Wismar, um 1500

Das neue Jahr fängt sehr gut an...

Manchmal beginnt ein neues Jahr nicht einfach nur mit einem Wechsel des Kalenders, sondern mit einem tiefen Atemzug voller Dankbarkeit. 2026 ist so ein Jahr. Gleich am ersten Tag im neuen Jahr dürfen wir zwei Menschen unseren Dank und unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen: Marianne Kernler und Clemens Schmid.

10 Jahre Mesnerdienst – ein stilles, aber kraftvolles Wirken

Vor genau 10 Jahren hat Marianne Kernler ihren Dienst als Mesnerin in der Kapelle in Bambergen angetreten. Seit jenem Tag schenkt sie unserer Kapelle etwas, das man nicht einfach in Worte fassen kann: Verlässlichkeit, Hingabe, ein wachsames Auge und ein offenes Herz. Frau Kernler sorgt dafür, dass unsere Kapelle ein Ort bleibt an dem gebetet wird, ein Ort den sie pflegt und gastfreundlich macht.

Ihr Dienst geschieht leise, doch seine Wirkung ist groß. 10 Jahre Treue, 10 Jahre Dienst an der Gemeinschaft, 10 Jahre Zeichen lebendigen Glaubens. Dafür gilt ein großes Danke zu sagen.





25 Jahre Orgelklang – ein Vierteljahrhundert Freude und Treue

Und als wäre das nicht schon Grund genug zur Dankbarkeit, dürfen wir am selben Tag noch ein weiteres Jubiläum feiern: Vor 25 Jahren hat Clemens Schmid seinen Organistendienst in unserer Kirchengemeinde begonnen. Seit einem Vierteljahrhundert erfüllt er die Kirchenräume – im Überlinger Münster wie auch in Owingen – mit seinem wunderbaren Orgelspiel. Vorbildlich begleitet er die Gottesdienste. Gerade ihn zeichnet ein feines Gespür in der Begleitung der Gottesdienstgemeinde beim Singen aus. Herr Schmid ist verlässlich, bescheiden und treu. Dafür ein herzliches vergelts Gott.

Zwei Menschen, zwei Wege, zwei Dienste – und doch ein gemeinsamer Kern: gelebter Glaube. Möge ihr Wirken auch weiterhin viele Menschen berühren. Und möge dieses Jahr uns allen bewusst machen, wie reich wir durch solche treuen Weggefährten beschenkt sind.

In Verbundenheit und Dankbarkeit, Ihr Pfarrer, Bernd Walter

Ausblick auf zwei Pilgerreisen im Jahr 2026

In vielen Familien wird gegen Ende des Jahres der Urlaub geplant. In 2026 wird es auch zwei Pilgerreisen aus unserer Kirchengemeinde geben: Malta und Lourdes.

Malta: 10. - 17. Juni

Malta ist mehr als ein Reiseziel - Malta ist ein Versprechen, Ein Versprechen aus Sonne, glitzernden Buchten, iahrtausendealter Kultur und einem Lebensgefühl, das sofort den Alltag vergessen lässt. Wer hier ankommt, spürt es sofort: hier bin ich willkommen. Die Insel hat eine alte Geschichte. Für uns Christen hat Malta deshalb Bedeutung, weil der Apostel Paulus hier Schiffbruch erlitt und den Bewohnern der Insel den christlichen Glauben brachte. Karl V. übergab Malta dem Johanniterorden, der die Insel mit Künstlern wie Caravaggio zu kultureller Blüte führte und zum Schutzschild Europas gegen osmanische Eroberer ausbaute. Araber. Normannen, Aragonese und andere Eroberer beherrschten die Insel und prägten das Gesicht der Insel wesentlich. In einer Woche erschließen wir Ihnen von einem Standort aus die Geschichte Maltas und Gozo mit ihren geheimnisvollen Tempeln, mittelalterlichen Festungen und prächtigen Renaissance- und Barockbauten und führen Sie zu den traditionellen Gedenkorten des Schiffsbruchs Pauli.

Auf einer faszinierenden Malta-Woche werden wir die verschiedenen Facetten dieser Insel, bequem von einem Standort aus, entdecken. Beim Abschied weiß man: Malta lässt niemanden los. Wer einmal hier war, kommt wieder, wer sich jetzt angesprochen fühlt meldet sich einfach direkt bei Pfarrer Bernd Walter

Lourdes: 7. - 12. September

Mit Ars, Lourdes und Nevers verbinden sich viele Assoziationen: Johannes-Maria Vianney, Marienerscheinungen, die heilige Bernadette, die Grotte, ein Ort in Südfrankreich, am Fuße der Pyrenäen. Viele Menschen, Kranke und Gesunde, Hoffende und Betende, machen sich auf den Weg nach Lourdes, um Kraft und Heilung, Glaube und Liebe zu erfahren. Im 19. Jahrhundert hatte hier das Mädchen namens Bernadette jene Visionen, die Lourdes berühmt machten. Und so versammeln sich heute täglich die Pilger zu den bewegenden Gottesdiensten und Prozessionen.

Nevers, im Burgund an der Loire gelegen ist der Sterbeort von Bernadette. Dadurch wurde Nevers zu einem vielbesuchten Pilgerort im Herzen Frankreichs. Der Schrein mit ihrem unverwesten Leichnam ist in der Kapelle des Klosters ein Verehrungsort der Pilger.

Wer diese Orte besuchen und erleben möchte melde sich direkt bei Pfarrer Bernd Walter

Info-Abend zu Malta: Donnerstag, den 26. Februar um 20 Uhr in der Kirche in Owingen Info-Abend zu Lourdes: Donnerstag, den 16. April um 20 Uhr in der Kirche in Owingen

Kontakt bzgl. der Pilgerreisen immer direkt bei Pfarrer Bernd Walter bernd.walter@kath-ueberlingen.de

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN



Hospizgruppe Überlingen e. V.

Begleitung schwerkranker Menschen am Lebensende und deren Angehörige, unsere eigens dafür ausgebildeten Mitarbeiter/-innen begleiten ehrenamtlich.

Wenn Sie Unterstützung suchen oder selbst gerne in der Hospizgruppe mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an

Büro der Hospizgruppe Überlingen Mühlbachstr. 34 88662 Überlingen Tel.: 07551 - 60863

info@hospizgruppe-ueberlingen.de www.hospizgruppe-ueberlingen.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Münsterplatz 5 88662 Überlingen

Tel.: 07551 - 63117

ueberlingen@eheberatung-bodensee.de

Anmeldung:

Mo & Fr: 9 - 11 Uhr | Di, Mi & Do: 15 - 17 Uhr

Impressum

Verantwortlich:

Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen

Pfr. Bernd Walter

Redaktion: Pfr. Bernd Walter

DIE REDAKTION BEHÄLT SICH ÄNDERLINGEN

UND KÜRZUNGEN DER BEITRÄGE VOR.

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Sozialstation Bodensee Pflegebereich Überlingen

Sozialstation Bodensee ex.

Alte Nußdorfer Str. 1

88662 Überlingen • Tel.: 07551-9532-0 info@sozialstation-ueberlingen.de www.sozialstation-bodensee.de

Wir unterstützen vielseitig.

Die **Caritas Linzgau** ist für Menschen, die Hilfe, Begleitung oder Beratung suchen, da.

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:





07551 83 03 – 0 info@caritas-linzgau.de

Johann-Kraus-Str. 3, 88662 Überlingen Mehr Infos unter: www.caritas-linzgau.de

Katholische Kindertagesstätte St. Suso Langgasse 2 88662 Überlingen



Leitung: Cynthia Gäng

Tel.: 07551 - 805161 oder 62

Mail: kita.suso@kath-ueberlingen.de

Abgabetermin für Februar 15.01.2026

Bitte bis 10.00 Uhr abgegen

Beiträge bitte direkt an: pfarrbrief@kath-ueberlingen.de Homepage: www.kath-ueberlingen.de

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN



Pfarrer Bernd Walter

bernd.walter@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Diakon Martin Blume

martin.blume@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 19 Handy: 0175 89 86 406

Pastoralreferentin Ricarda Dannegger ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 18

KMD Melanie Jäger-Waldau kantorat@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 94 85 022

Münstermesner Mauricio Barrera

mauricio.barrera@kath-ueberlingen.de

Handy: 0175 413 50 35

Vermietung Veranstaltungsräume sonja.starosta@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 21

Verwaltung Pfarrzentrum info@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Verwaltungsbeauftragte Sandra Wipprecht sandra.wipprecht@vst-sigmaringen.de

Tel.: 07571 73 02 39 Handy: 0176 114 067 19

Pfarrbüro Pia Luxburg, Sonja Starosta

info@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Fax: 07551 92 72 23 Münsterplatz 5, 88662 Überlingen

PGR-Vorsitzende Christine Gäng christine.gaeng@kath-ueberlingen.de Tel.: 07551 68 131

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr, Donnerstag: 14 - 16.30 Uhr

UNSERE BANKVERBINDUNG

Konto: Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen bei der Sparkasse IBAN: DE82 6905 0001 0026 0429 60

Rückblick - Ausblick:

Der Januar hat seinen Namen von der römischen Gottheit Janus. Er gilt als Gott des Anfangs und des Endes. Er schaut zurück und voraus. Wie passend.

Das Heilige Jahr mit dem Motto "Wir sind Pilger der Hoffnung" geht zu Ende. Die "Kirchenenwicklung 2030" in unserem Bistum wird konkret. Damit beginnt ein neues Kapitel. Nach meinem Gespräch mit der Bistumsleitung Mitte November und der Zusage weitere acht Jahre in Überlingen bleiben zu dürfen erfüllt mich mit einem inneren Frieden. Wie schon so oft gesagt: Ich habe keine Angst vor der Zukunft. Doch mit einer bestimmten Sorge blicke ich auf das, was da so kommt.

Denn klar ist: Ab Januar 2026 wird kaum etwas bleiben, wie es war. Aus 1084 Pfarreien werden 36 Großpfarreien. Aus dem Dekanat Linzgau wird die Pfarrei Linzgau-Bodensee. Was bislang überschaubar war, wird größer, komplexer – und für manche unpersönlicher. Leitende Pfarrer – wie ich es noch bis zum 31. Dezember bin – werden zu Kooperatoren, mitarbeitenden Priestern. Verantwortlichkeiten verschieben sich, Vertrautes gerät in Bewegung. Ich verstehe die Sorge unseres Erzbischofs. Doch noch nie in der Kirchengeschichte haben sich Bischöfe und Ordinariate von Beratungsfirmen Unterstützung geholt, sondern immer um die Gaben des Hl. Geist gebetet und bei ihm Rat gesucht. Meine Sorge ist und bleibt: Die Kirche droht aus der Gesellschaft zu verschwinden – und mit ihr der öffentliche Raum, in dem Menschen über das sprechen können, was sie

wirklich bewegt: Glück und Leid, Sinn und Erfüllung, Angst und Einsamkeit.

Und davon gibt es mehr denn je. Burnout, Depressionen, innere Leere – so viele Menschen suchen Halt. Und wir haben so eine wunderbare Botschaft: Du bist von Gott geliebt! Du bist mehr als das, was andere über Dich sagen. Unsere Kirche hat so viel zu bieten: Kontemplation, Meditation, Gemeinschaft. Und ja: Gebet. Die alten Fragen sind geblieben. Die alten Antworten auch – Vertrauen, Hoffnung, Nächstenliebe gehen nicht aus der Mode.

Kirche wird Zukunft haben, wenn wir neu lernen, miteinander zu glauben – anstatt sich mit Strukturen zu befassen und das Eigentliche aus dem Blick zu verlieren, weil Sitzungen so schön sind. Wir sind eine pilgernde Kirche, die stets der Reform bedarf – einer geistlichen Erneuerung, wie ich meine.

Das neue Jahr beginnt für viele mit guten Vorsätzen. Mein Motto für 2026 stammt aus dem Buch Josua: "Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich der Herr, Dein Gott, bin bei dir, wohin Du auch gehst."

Verbunden mit einer tiefen Dankbarkeit Gott gegenüber und allen Menschen guten Willens wünsche ich Ihnen im Namen von Diakon Martin Blume, Pastoralreferentin Ricarda Dannegger, den Mitarbeitenden in Pfarrbüro und Verwaltung ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Frieden für das Jahr 2026!

RI Walter

Ihr Pfarrer Bernd Walter